

Die Zustimmung der beteiligten preussischen Ressorts gefunden hat, die für den Bundesrat bestimmte Vorlage festzustellen haben.

**Berlin, 3. Juni.** Der Dank der englischen Journalisten. Das Präsidium des Komitees der englischen Journalisten hat vor seiner Abreise von Berlin an den Herzog zu Cranchberg ein Dankschreiben gerichtet, in welchem es heißt: „Der Aufenthalt in ihrer Stadt war für uns eine Quelle ständigen Interesses und Entzückens und wir werden noch lange von der Erinnerung gehen an das von Ihrem Komitee veranstaltete großartige Bankett am Abend unserer Ankunft, die herzlichen Worte der Begrüßung und das Entgegenkommen bei dieser besonderen Gelegenheit. Ebensovienig können wir unseren Empfang durch den Herrn Oberbürgermeister und den Magistrat von Berlin in dem prachtvollen Rathaus nicht vergessen, die vornehme Gastlichkeit, die wir seitens der Handelskammer und im Reichstage erfahren haben, und die wirklich großartige Vorstellung, die uns heute Abend im Opernhause geboten wurde. Wir möchten ferner hervorheben zum Ausdruck bringen unser Gefühl für die außerordentliche Ehre, die uns Sr. Majestät der Kaiser hat zuteil werden lassen, als er uns in seinem Land und in seinem Hause willkommen hieß, wenn wir die eigenen gnädigen Worte Sr. Majestät, die er heute zu uns in Potsdam sprach, zitieren dürfen. Zum Schlusse möchten wir der Hoffnung und der Zuversicht Ausdruck geben, daß dieser für uns selbst so dankwürdige Besuch in Deutschland Frucht tragen möge zur Förderung gegenseitiger Freundschaft und Zuneigung zwischen unsern beiden Ländern.“

**Berlin, 3. Juni.** Zur Entwendung der Keimbriebe wird der „Rein-Westf. Bg.“ gemeldet: Die Zentrumspresse gefällt sich schon seit langem darin, nicht nur den General Keim herunterzureißen, sondern auch den Briefdiebstahl als fahrig zu bezeichnen. Wir sind demgegenüber in der Lage, festzustellen, daß das Verfahren gegen Janke und Genossen nicht allein eifrig betrieben wird, sondern auch mit bestem Erfolge, zumal es gelungen ist, wichtige Beweismittel zu eruiieren.

**Braunschweig, 3. Juni.** (Einzug des Regenten.) Der Herzog-Regent Johann Albrecht nebst Gemahlin werden am Mittwoch, vormittags 8 Uhr 20 Min. von Willgrad abreisen und um 1 Uhr 50 Min. in Braunschweig eintreffen.

**München, 3. Juni.** (Bischof Albert und Pfarrer Grandinger.) Die „Allg. Bzg.“ schreibt in ihrem gestrigen Abendblatte: Erzbischof Dr. Albert, von dem bayerischen Vertreter der „Allgemeinen Zeitung“ befragt, ob er dem mit großer Majorität gewählten Pfarrer Grandinger in Nordhalben die Ermächtigung zur Ausübung seines Mandates erteilen werde, erklärte, daß er den in seinen beiden Briefen an Pfarrer Grandinger zu erkennen gegebenen Standpunkt „voll und ganz“ aufrecht erhalten werde und erhalten müsse, daß er nur unter den darin niedergelegten Bedingungen Pfarrer Grandinger die Ausübung seines Mandates zugehen werde, d. h. Pfarrer Grandinger müsse für eine entsprechende selbstverständliche Vertretung bemüht sein und dürfe sich keiner bestimmten Partei anschließen. Er müsse, wie er es im Programm versprochen, als Heimatskandidat in den Landtag eintreten; deshalb könne er seiner persönlichen Ueberzeugung Ausdruck verleihen, wenn und wie er wolle. Er könne auch für die Liberalen stimmen, doch dürfe sich Grandinger aus den ihm bekannten Gründen einer bestimmten Fraktion nicht anschließen. — Es ist sonderbar, daß den vielen katholischen Geistlichen, die der Zentrumsfraktion angehören, niemals solche Bedingungen auferlegt worden sind.

**München, 3. Juni.** Der Verband deutscher Hochschulen wird seine diesjährige Tagung am 21. d. M. hier abhalten. Im Vordergrund wird die Aussprache über die von neuem aufgeworfene Frage der konfessionellen Verbindungen stehen. Sodann wird die Ausländerfrage wieder einen breiten Raum in den Verhandlungen einnehmen. Ferner wird der Versuch gemacht werden, auf dem Gebiete der Verrechnungsfrage zu einer einigermaßen befriedigenden Lösung zu kommen.

**Wien, 3. Juni.** (Deutschradikaler Parteitag.) Hier fand ein deutschradikaler Parteitag unter Vorsitz der Abgeordneten Wolf und Pacher statt. Es wurde die Aenderung der Parteibezeichnung „Freiheitsdeutsch“ in „Deutschradikal“ beschlossen, ebenso die Eingliederung der deutschradikalen Vereinigung in den großen deutschen Verband unter Wahrung der programmatischen Selbstständigkeit.

**Budapest, 3. Juni.** (Die Ausgleichsverhandlungen.) Die Ausgleichsverhandlungen zwischen Ungarn und Oesterreich sollen am nächsten Montag wieder aufgenommen werden.

**Schweden.** Stockholm, 3. Juni. Die Parlamentssession ist heute geschlossen worden.

**Norwegen.** Christiania, 3. Juni. (Die Ministerkristis in Norwegen.) Die vom Storting in der Angelegenheit der Regulierung des Njösen-Sees eingesetzte Kommission erstattete heute Bericht, in dem sieben Mitglieder der aus acht Abgeordneten bestehenden Kommission die von der Regierung erteilte Konzeption zur Regulierung des Njösen-Sees für ungesetzlich erklärten und nur ein Mitglied der Kommission für die Regierung eintritt. Die „Norsk Telegramm Byran“ erzählt, soll der Rücktritt des Ministeriums bestimmt zu erwarten sein, falls das Storting den Bericht der Kommission unverändert oder im wesentlichen unverändert annimmt, was als wahrscheinlich angesehen wird.

**Frankreich.** Paris, 3. Juni. (Ein Revolverattentat auf offener Straße.) Unbekannte griffen gestern Abend in Le Bourget auf der Straße eine Gruppe junger Leute, die zu einem Jünglingsverein gehörten, und bei der sich auch der Vorsteher eines Vereins Abbe Firmin befand, mit Revolvergeschüssen an. Mehrere Personen, unter ihnen auch Abbe Firmin, wurden verwundet. Einer der Ver-

wundeten ist in der Nacht seinen Verletzungen erlegen. Eine Untersuchung über den Vorfall wurde eingeleitet.

**Italien.** Rom, 3. Juni. (Glückwunschtelegramm Kaiser Wilhelms an den Papst.) Der Papst empfing gestern ein sehr herzliches Glückwunschtelegramm von Kaiser Wilhelm zu seinem Geburtstag. Der Papst antwortete mit den Ausdrücken herzlichsten Dankes.

**England.** London, 3. Juni. (Maßregeln gegen das Oberhaus.) Zu der mit Spannung erwarteten Erklärung, die Ministerpräsident Campbell-Bannerman heute über das gesetzgeberische Programm abgeben wird, meldet die Tribune, daß der Ministerrat beschlossen hat, im nächsten Jahre ein gänzlich konfessionloses Schulgesetz mit einer unbeschränkten Aufsicht der Ortsbehörde über Volksschulen vorzulegen. Da ein solches Gesetz im Oberhause auf noch stärkeren Widerstand stoßen muß als die letzte jährige Vorlage, bleibt dem Ministerpräsidenten nichts anderes übrig, als zugleich Maßregeln gegen das Oberhaus anzukündigen. Das soll im Wege einer Resolution geschehen, die nach Reynolds's Newspaper bestimmen wird, daß das Oberhaus nur ein einziges Mal ein vom Unterhause angenommenes Gesetz verwerfen könne; wenn aber ein solches Gesetz in der folgenden Tagung ohne Abänderung wiederum vom Unterhause angenommen wird und somit zum zweiten Male an das Oberhaus gelangt, dann muß es ohne weiteres auch vom Oberhause genehmigt werden.

**Vondon, 3. Juni.** (Das Schicksal des irischen Bill.) Im Laufe der Unterhausdebatte erklärte Campbell Bannerman, daß der Gesetzentwurf, betreffend den irischen Rat, fallen gelassen werden würde.

**Rumänien.** Bukarest, 3. Juni. (Wahlen in Rumänien.) Gestern begannen die allgemeinen Parlamentswahlen mit der Wahl des ersten Senatskollegiums, das aus der Majorität der Großgrundbesitzer zusammengesetzt ist. Von den 60 durch dieses Wahlkollegium zu besetzenden Sitzen erhielten die Liberalen 43, die Konservativen 9 Sitze; 8 Stichwahlen sind erforderlich.

**Rußland.** Petersburg, 3. Juni. (Aus der Reichsduma.) Die Reichsduma lehnte den Gesetzentwurf des Justizministeriums ab betreffend die Verhängung von Strafen, die auf Verherrlichung von Verbrechen gesetzt sind, und nahm den Antrag des Unterrichtsministers an, der dahin geht, die Verfolgung wegen des geheimen Unterrichts in Polen einzustellen.

**China.** Hongkong, 3. Juni. Der Aufstand breitet sich weiter aus. In Swatow kamen 2000 Mann ausgebildete chinesische Truppen an, die sofort gegen die Rebellen marschieren werden. Der Torpedobootzerstörer Taku fuhr am Sonnabend schleunigst von Hongkong nach Pakhoi zurück. Das amerikanische Pacificgeschwader erhielt ebenfalls Befehl, sich zu konzentrieren. Das deutsche Kanonenboot Itis ist von Shanghai wieder nach Pakhoi abgegangen.

## Rus Sachsen.

**Dresden, 3. Juni.** Se. Majestät der König tritt heute früh in der Hitze und traf dann zur Erledigung von Regierungsgeschäften im Residenzschlosse ein. Nachmittags fuhr der König zum Concours hippique.

**Dresden, 3. Juni.** (Sitzung im Gesamtministerium.) Unter Vorsitz Sr. Majestät des Königs und in Gegenwart Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg fand heute eine Sitzung im Gesamtministerium statt.

— Der Sächsische Landesverband des Bundes Deutscher Militärärzte hält seinen diesjährigen Verbandstag am 8. und 9. Juni in Dresden ab.

— Der kürzlich in Dresden verstorbenen Rentner Bernh. Günther hat der Stadt Dresden 50 000 M. hinterlassen, damit die Zinsen dieser Stiftung würdigen, bedürftigen Drofchenschneidern und Dienstmännern zu gute komme.

— Nach einer Meldung aus Dresden starb der sächsische Major z. D. Christian Gotthelf Bräuner im 44. Lebensjahre auf Rittergut Mittelschodorf bei Greiffenberg in Schlesien. — In Weigsdorf bei Dresden brannte Nachts das Müllersche Bauerngut, ein Komplex von sechs Gebäuden, nieder. Vieh ist nicht mit verbrannt, aber viel landwirtschaftliche Geräte und ein großer Teil der Möbel sind vernichtet. Diese Sachen waren vom Besitzer nicht versichert. Die Ursache des Brandes ist noch nicht ermittelt.

— In Leipzig beschloß eine Versammlung von 600 Landwirten und Milchproduzenten vom 3. Juni ab eine Erhöhung der Milchpreise um 2/3 für den Liter vorzunehmen.

— Der Duxer Kohlenverein läßt nach einer Meldung aus Borna gegenwärtig in Großschiffen ein Braunkohlenwerk mit Bricketfabrik errichten, daß die größte derartige Anlage Sachsens werden soll. — Die Arbeiter im Handels-, Transport- und Verkehrsgewerbe (Kutscher, Geschirrführer u. s. w.) in Meerane sind neuerdings wieder in eine Lohnbewegung eingetreten.

— Die Lohnbewegung der Schmiede in Chemnitz ist beendet. Zwischen der Schmiebeinnung und der Vertreterschaft der Schmiedegesellen ist ein Lohn- und Arbeitstarif auf zwei Jahre abgeschlossen worden. — Die Jahresversammlung des Landesverbandes sächsischer Mietervereine wurde am Sonntag abgehalten. Der Antrag der Gauleitung, die Gauverwaltung einzuziehen, da der deutsche Verband, seitdem der Sitz nach Leipzig verlegt ist, sich in guten Händen befindet und damit der Grund zu einer besonderen Verwaltung für Sachsen wegfällt, wurde gegen eine Stimme angenommen. In Dresden, Leipzig, Chemnitz, Zwickau und Pirna sollen Agitationszentren geschaffen werden. Vorher wurde der Vorstand des deutschen Mieterverbandes beauftragt, dem sächsischen Landtag bei seinem Zusammentritt eine Petition einzureichen, die die Einsetzung eines Landeswohnungsinspektors nach dem Vorbilde in Preußen zum Ziel hat. Dem Verbandstag war eine

öffentliche Mieterversammlung vorausgegangen, in der ein Vortrag über „die gegenwärtigen Wohnungsverhältnisse in Sachsen“ gehalten wurde. Eine im Sinne des Vortrages gehaltene Resolution wurde angenommen. — Der ärztliche Bezirksverein Chemnitz-Stadt beschloß, seinen Mitgliedern eine Erhöhung der jetzigen Honorare um 25 bis 50%, je nach den wirtschaftlichen Verhältnissen der Patienten, zur Pflicht zu machen. Bei Beratungen außerhalb der Sprechstunden, bei Besuchen, die zu bestimmter Zeit verlangt werden, und bei Bestellungen, die erst nach der Nachmittagsprechstunde, an Sonntagen erst nach der Morgensprechstunde eingeht, sollen sich die Sätze um das Doppelte erhöhen, für Beratungen und Besuche zwischen 9 Uhr Abends und 8 Uhr früh der dreifache Betrag berechnet werden.

— Ein mit wolkenbruchartigem Regen und Hagel verbundenen Gewitter hat am Sonnabend in Wildenau mannigfachen Schaden angerichtet. Die Wasserfluten haben beträchtlichen Schaden angerichtet, tiefe Furchen in die Felder gerissen, die Feldwege in Bäche verwandelt und teilweise unfahrbar gemacht. Äcker, Gärten und Wiesen wurden überschwemmt, der Dorfbach in wenigen Minuten in einen an manchen Stellen 30 Meter breiten und 1 Meter hohen Strom umgewandelt, Bäume, Fässer, Geräte, Kleidungsstücke, kleinere Haustiere und dergl. mit fortgerissen, Brücken beschädigt, Ufermauern zerstört, Keller, Ställe und Wohnstuben beschädigt, sowie Menschen und Tiere derartig in Lebensgefahr gebracht, daß die Feuerwehr alarmiert werden mußte, um an besonders gefährdeten Stellen befindliche zugreifen zu können. Der Schaden, den Gemeinde und Private durch die Wasserkalamität erleiden, läßt sich vorläufig noch nicht genau bemessen.

— In Zwickau soll veranschaulichte fremdsprachlicher Unterricht bei den Bürger- und Bezirksschulen eingeführt werden. — Die Lohnbewegung der Bergarbeiter im Zwickauer Revier ist in ein neues Stadium getreten. Da die einzelnen Werkverwaltungen nur einen geringen Teil der von den Belegschaftskommissionen bezw. den Arbeiterausschüssen unterbreiteten Forderungen bewilligt haben, soll nach dem Beschluß einer am Sonntag in Bordenauerdorf abgehaltenen, von 1200 Bergleuten besuchten Versammlung die früher gewählte allgemeine Lohnkommission neue Verhandlungen mit dem Bergbauischen Verein bezw. mit den einzelnen Werkverwaltungen in die Wege leiten.

— In Wilkau erlitt die 51 alte Henriette Steinbach infolge Explosion eines Spirituslochers, in den sie Spiritus nachfüllte, so schwere Brandwunden, daß sie ihren Verletzungen erlag. — In einer Fabrik zu Reichenbach war der 38 Jahre alte Feuermann Böfker damit beschäftigt, nach beendetem Arbeitszeit den Dampfkessel abzulassen, als plötzlich das gußeiserne Ablasrohr dicht am Kessel zerbrach und der herausströmende Dampf den in der Fußgrube vor dem Kessel stehenden Feuermann am ganzen Körper derart verbrannte, daß er, mit schweren Brandwunden bedeckt, sofort ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Dort ist er unter qualvollen Schmerzen gestorben. Er hinterläßt Frau und drei kleine Kinder. Ein Verschulden an dem Unfall trifft niemand.

— Die 46. Hauptversammlung des Sächsischen Landesverbandes Gabelsberger tagte am Sonnabend in Reichenbach i. B. Am Sonnabend Abend eröffnete der Vorsitzende, Herr Oberregierungsrat Professor Dr. Clemens Dresden, die Vertreterversammlung. In dieser wurden die internen geschäftlichen Angelegenheiten beraten. Als Ort der nächsten Hauptversammlung wurde Freiberg gewählt. Am Sonntag vormittag fanden die Freischreiber in drei Abteilungen (160, 200 und 230 Silben in der Minute) statt, daneben hielten die Militär-Stenographen-Vereine Sachsens und die Lehrer Beratungen ab. Kurz vor 12 Uhr mittags eröffnete unter herzlicher Begrüßung der zahlreichen Kunstgenossen, Gäste und Ehrengäste der Vorsitzende die in den großen Saal des Hotels Kaiserhof einberufene Feierversammlung. Herr Bürgermeister Dr. Mettig-Reichebach begrüßte die Anwesenden namens der Stadt. Herr Dr. Thieß, Dresden, Mitglied des königlichen Stenographischen Instituts, hielt den Festvortrag über das Thema: „Zur Methodik des stenographischen Unterrichts“. An den Vortrag schlossen sich Mitteilungen aus dem Jahresbericht, über die Königliche Stenographie-Stiftung, die mit einem Bestande von 20 388 M. abschließt, und über die Heinrich Krieg-Stiftung, die zurzeit ein Kapital von 3741 M. aufweist, von Herrn Dr. Lampe, Dresden. Herr Professor Ahner, Dresden referierte über die Vertreterversammlung am Sonnabend. — Eine in Falkenstein abgehaltene Versammlung aller Kartonnagen-Fabrikanten des Vogtlandes und der angrenzenden Bezirke beschloß, einen Verband zu gründen, der die Besserung der geschäftlichen Verhältnisse dieser Branche anstrebt. — Die Aktienfabrik von Koch & Co. in Celsdorf i. B., die mehr als 2000 Personen beschäftigt, feierte ihr fünfzig-jähriges Bestehen.

**Oertliche Angelegenheiten.**

— Der landwirtschaftliche Kreisverein im Erzgebirge hatte anlässlich seiner Generalversammlung in Zwickau an Se. Majestät dem König ein Glückwunschtelegramm geschickt, auf das die folgende Antwort eintraf: „Se. Majestät der König läßt den treuen Landwirten des erzgebirgischen Kreises für ihren freundlichen Glückwunsch herzlich danken. (gez.) J. B.: v. Wiludt, Oberst und Flügeladjutant.“

— Zur Landtagswahl im 41. sächsischen Wahlkreise wird uns aus Niederschlema, 3. d. M. berichtet: Gestern fand hier eine Vorbesprechung zur Landtagswahlmandatur des Herrn Gemeindevorstands Kleinpempel-Wilkau statt, in der dieser seine Stellungnahme auf den hauptgeschäftlichen Gebieten und zu den, den Landtag in den nächsten Jahren voraussichtlich beschäftigenden Gesetzesvorlagen entwickelte. Die Versammlung war aus dem Wahlkreise gut besucht und der lebhafte Beifall, der Herr Kleinpempel am Schlusse seiner Ausführungen gesollt wurde, ließ erkennen, daß man mit ihnen vollständig einverstanden